

INHALT

EINLEITUNG

- § 1. Erste Kennzeichnung der Wiederkunftslehre als metaphysische Grundstellung. Die daraus bestimmten Schritte der Untersuchung 1

ERSTER TEIL

VORLÄUFIGE DARSTELLUNG DER LEHRE VON DER EWIGEN WIEDERKUNFT DES GLEICHEN NACH IHRER ENTSTEHUNG, IHRER GESTALT UND IHREM BEREICH

Erstes Kapitel

- Auslegung der Wiederkunftslehre in den veröffentlichten Schriften am Leitfaden ihrer Entstehung* 7

- § 2. Nietzsches Bericht über die Wiederkunftslehre in »Ecce homo«. 7

- § 3. Nietzsches Mitteilungen der Wiederkunftslehre im Überblick. Ihr Charakter im Unterschied zu Veröffentlichungen der Fachwissenschaft 13

- § 4. Erste Mitteilung der Wiederkunftslehre in »Die fröhliche Wissenschaft« 17

- a) Die Wiederkunftslehre als Gedanke einer »fröhlichen Wissenschaft« und als »größtes Schwergewicht« 17

- b) Zum Sprachgebrauch Nietzsches und der Nietzsche-Deutung in dieser Vorlesung 24

- c) Das Denken des Wiederkunftsgedankens als »Beginn der Tragödie« 27

- § 5. Zweite Mitteilung der Wiederkunftslehre in »Also sprach Zarathustra« 31

- a) Zum Werkcharakter von »Also sprach Zarathustra«: Dichtung und Philosophie der ewigen Wiederkehr . . . 31

- b) »Vom Gesicht und Rätsel« 39

- c) »Der Genesende« 47

- α) Zarathustras Tiere 47

- β) Der Beginn von Zarathustras Untergang: Das Heraufrufen der Abgründigkeit des Wiederkunftsgedankens . 51

- γ) Die »kleinste Kluft« zwischen bloßem Kennen und eigentlichem Wissen der Wiederkunftslehre 54

- δ) Das Ende von Zarathustras Untergang: Das Begreifen des Untergangs aus der Ewigkeit des Augenblicks . . 61

§ 6.	Zwischenbetrachtung über den inneren Bezug der beiden Mitteilungen der Wiederkunftslehre und die Art des bisherigen Vorgehens	64
§ 7.	Dritte Mitteilung der Wiederkunftslehre in »Jenseits von Gut und Böse«	67
	a) Die Gottlosigkeit der Philosophie Nietzsches	67
	b) Vorblick auf die Gestalt der Wiederkunftslehre	72
<i>Zweites Kapitel</i>		
	<i>Auslegung der Wiederkunftslehre in Nietzsches Nachlaß am Leitfaden ihrer Entstehung</i>	74
§ 8.	Übersicht über die Aufzeichnungen in zeitlicher Folge	74
§ 9.	Die vier Aufzeichnungen aus dem August 1881	78
§ 10.	Zusammenfassende Darstellung des Hauptgedankens in den Aufzeichnungen aus der Entstehungszeit der »Fröhlichen Wissenschaft« (1881-1882)	86
	a) Zur Anordnung der Aufzeichnungen von 1881-1882 in der Großoktavausgabe	86
	b) Das Seiende im Ganzen als Leben, Kraft, Chaos	88
§ 11.	Erörterung des Wahrheitscharakters der Wiederkunftslehre im Ausgang von den Aufzeichnungen aus der Entstehungszeit der »Fröhlichen Wissenschaft« (1881-1882)	102
	a) Das Bedenken der »Vermenschung«	102
	b) Beweisanspruch und Beweiskraft der Beweise für die Wiederkunftslehre	111
	α) Beweismöglichkeit und Art der Wahrheit. Der Anschein des naturwissenschaftlichen Charakters der Beweise	111
	β) Irrigkeit der naturwissenschaftlichen Deutung	117
	γ) Wiederholung mit einem Exkurs zum Thema: Philosophie und Wissenschaft	120
	δ) Auflösung des Widerstreits zwischen Notwendigkeit der »Vermenschung« und Absicht auf Ausschaltung der »Vermenschung«	125
§ 12.	Das Hervortreten der Eigentümlichkeit des Gedankens von der ewigen Wiederkehr des Gleichen in den Aufzeichnungen aus der Entstehungszeit der »Fröhlichen Wissenschaft« (1881-1882): Der wesentliche Bezug zwischen Denker und Gedanke	130
	a) Der Wiederkunftsgedanke als »Glaube«	131
	b) Der Wiederkunftsgedanke und die Freiheit	142
§ 13.	Abschließender Rückblick auf die Aufzeichnungen von 1881-1882	148
§ 14.	Die Aufzeichnungen aus der Zarathustra-Zeit (1882-1884)	151
§ 15.	Die Aufzeichnungen aus der Zeit des »Willens zur Macht« (1884-1888)	157

a) Der Anschein des Zurücktretens der Lehre von der ewigen Wiederkehr des Gleichen durch die Zusammenstellung eines »Werkes« »Der Wille zur Macht«	157
b) Durchmusterung der Pläne zum Hauptwerk unter dem Gesichtspunkt: Verhältnis von ewiger Wiederkehr und Wille zur Macht	161

Drittes Kapitel

<i>Bestimmung der Gestalt und des Bereichs der Wiederkunftslehre . .</i>	174
§ 16. Gestalt als Gefüge von ewiger Wiederkehr, Wille zur Macht und Umwertung der Werte	174
§ 17. Der Bereich des Wiederkunftsgedankens: Die Wiederkunftslehre als Überwindung des Nihilismus	178
§ 18. Wiederaufnahme der Interpretation von »Vom Gesicht und Rätsel«: Der Augenblicks- und Entscheidungscharakter des überwindenden Gedankens	195

ZWEITER TEIL

DAS WESEN EINER METAPHYSISCHEN GRUNDSTELLUNG
UND IHRE BISHERIGE MÖGLICHKEIT IN DER GESCHICHTE
DER ABENDLÄNDISCHEN PHILOSOPHIE

Erstes Kapitel

<i>Hinweisende Kennzeichnung des Begriffs einer metaphysischen Grundstellung</i>	205
§ 19. Wort und Begriff »Metaphysik«. Die Leitfrage der Metaphysik: $\tau\acute{\iota} \tau\omicron \delta\upsilon$	205
§ 20. Das innere Gefüge der Leitfrage	214

Zweites Kapitel

<i>Zusammenfassende Kennzeichnung der metaphysischen Grundstellung Nietzsches</i>	220
§ 21. Der Begriff einer metaphysischen Grundstellung	220
§ 22. Nietzsches Philosophie als das Ende der abendländischen Metaphysik	225

ANHANG

Wiederholung zu S. 27 ff.	235
Wiederholung zu S. 37 ff.	237

VIII

Inhalt

Wiederholung zu S. 44 ff.	238
Wiederholung zu S. 54 ff.	239
Wiederholung zu S. 64 ff.	241
Wiederholung zu S. 69 ff.	242
Wiederholung zu S. 86 ff.	243
Wiederholung zu S. 125 ff.	243
Wiederholung zu S. 131 ff.	245
Nachwort der Herausgeberin	247

SIGLEN

GT	Die Geburt der Tragödie
MA	Menschliches, Allzumenschliches
M	Morgenröte
FrW	Die fröhliche Wissenschaft
AspZ	Also sprach Zarathustra
JvGB	Jenseits von Gut und Böse
GD	Götzen – Dämmerung
Eh	Ecce homo
WzM	Der Wille zur Macht
DK	Diels-Kranz, Vorsokratiker